

ALLEMAND

1 - VERSION

Richtig entscheiden

Ragnhild Struss ist Geschäftsführerin einer Karriereberatung in Hamburg. 70 Prozent ihrer Kunden sind Abiturienten. Ihre Klientel reicht vom Handwerkersohn bis zur Unternehmerstochter.

Ihre Kundin ist heute 18 Jahre alt und hat gerade Abitur gemacht. Mit ihrer Mutter ist Sara extra aus München angereist. Freundinnen haben ihr diese Agentur empfohlen. « Kreativität » und « Soziales » sind die beiden Gebiete, für die Sara sich interessiert. „Wichtig ist mir außerdem, dass ich später auf eigenen Beinen stehe und von dem Geld, das ich verdiene, leben kann“, sagt sie.

Seit neun Uhr morgens hat Sara sieben Tests gemacht, hat Fragen zu ihrer Motivation und Interessen beantwortet. Mit welchen Menschen sie gut klarkomme ? Ob sie sich in einem lebhaften Umfeld wohlfühle?

Jetzt, um zwölf Uhr mittags, folgt das persönliche Gespräch. Sara soll von der Schule erzählen, von ihrer Familie, von ihren Hobbys, davon, was sie begeistert und besorgt. Welche drei Gegenstände würde sie auf eine einsame Insel mitnehmen ? Schreibzeug, Handy und ein Buch.

Am Nachmittag folgt die Abschlusspräsentation. Sara und ihre Mutter sitzen in Sesseln und schauen auf ein White Board, das mögliche Berufswege für Sara zeigt. Ihre Gesichter sind gerötet vor Aufregung. Die Beraterin sagt, dass Sara sich für Schönheit und Kunst interessiere – aber genau so sehr für Menschen, denen sie gut zuhören könne. Insgesamt acht Berufsvorschläge bekommt sie präsentiert.

Nach : **Zeit Abitur**, Die Zeit Nr 44,
Angelika Dietrich und Katrin Schmiedekampf

2 - THÈME

1. J'aimerais bien passer une année à Berlin ou à Vienne, mais j'ai du mal à faire un choix.
2. Aujourd'hui, nous savons tous que le changement climatique a des conséquences concrètes sur la vie quotidienne.
3. Comme mes parents habitent dans une petite ville, ils ont absolument besoin de posséder leur propre voiture.
4. J'ai appris par un voisin qu'un magasin avait ouvert récemment dans mon quartier.
5. Lorsque j'étais étudiante, j'essayais d'aller au cinéma au moins une fois par semaine.
6. Pour consommer des produits bio, ma sœur trouve tout à fait normal de payer un peu plus cher.
7. Après avoir fait un stage dans une entreprise bavaroise, elle prit la décision de rester en Allemagne.
8. Certes, mon petit frère passe beaucoup de temps sur les réseaux sociaux, mais il aime également lire.
9. De moins en moins de gens votent pour les partis traditionnels, si bien que le paysage politique change.
10. Je te recommande cet article dont l'auteur s'est beaucoup intéressé à l'intégration des réfugiés.

3 - ESSAI - Les candidats traiteront *l'un des deux sujets proposés* et indiqueront le nombre de mots employés (de 225 à 275)

1. Unkonventionell leben: Ist das ein Trend heute?
2. Macht Geld Sport kaputt?